



Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Wie Ihnen bereits aus dem vorherigen Newsletter bekannt sein dürfte, habe ich zu Beginn des Jahres von Herrn Dr. Mehrhof die wissenschaftliche Geschäftsführung des Kompetenznetzes übernommen und möchte Sie zunächst einmal in dieser Funktion herzlich begrüßen.

Seit 2006 bin ich als Leiter der Biomaterialbank des Kompetenznetzes mit den Forschungsstrukturen im Netz vertraut.

Neben den laufenden Projekten steht für mich natürlich im Vordergrund, die Beständigkeit des Netzes weiter voranzutreiben und wichtige Grundsteine für dessen Verstetigung zu setzen. Hierzu gehört u. a. die Kooperation mit anderen Forschungsverbänden, wie z. B. dem Kompetenznetz für Angeborene Herzfehler, die einen weiteren Ausbau der Biomaterialbank gewährleistet. Außerdem wird mit Hochdruck an einer Zusammenarbeit mit der geplanten Helmholtz-Kohorte gearbeitet, die für die Zukunft des Netzes ein wesentliches Standbein darstellen wird. So ist u. a. eine gemeinsame Plattform für die gewonnenen Bioproben denkbar. Derzeit lagern in der Biomaterialbank des Kompetenznetzes Proben von mehr als 15.000 Patienten. Allen Beteiligten möchte ich hier meinen Dank aussprechen. Gleichzeitig möchte ich auf die zahlreichen Möglichkeiten der Parameter-Bestimmungen, die sich aus dem großen Umfang der Datenbank ergeben, hinweisen.

Ich hoffe außerdem sehr, dass wir mit der unmittelbar bevorstehenden Vereinsgründung im März einen weiteren Baustein für die Verstetigung und langfristige Zukunft des KNHI setzen können.

Herzlichst, Ihr

Cemil Özcelik
PD Dr. Cemil Özcelik

Wiss. Geschäftsführer und Leiter Teilprojekt 3

Veranstaltungskalender

9. April 2010	„Chronische Herzinsuffizienz – Grenzgebiete“ Sitzung des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz auf der 76. Jahrestagung der DGK http://ft2010.dgk.org	Mannheim
---------------	---	----------

HIV-HEART startet nächste Studienphase



Das erfolgreiche Team aus Essen (von links nach rechts): Kathrin Neuhaus, Robert Jablonka, Anna Warnke, Melanie Stengl, Pia Schenk-Westkamp, Anja Bunk, Till Neumann, Stefan Esser, Heidi Wiehler. (Foto: Hagen Apel)

Nach Ende der ersten beiden Förderphasen ist es zentrale Aufgabe, eine Verstetigung der Projekte zu realisieren. Im Teilprojekt 9b sind wir dabei den Weg gegangen, potentielle Sponsoren im Bereich der HIV-Medizin direkt anzusprechen und mit ihnen die Möglichkeit einer konkreten Förderung unseres Forschungsprojektes zu diskutieren. Parallel wurde früh ein sich anschließendes Forschungsprojekt geplant.

Die bisherige Förderung erlaubte nur einen zeitlich begrenzten Nachbeobachtungszeitraum der Patientenkohorte von zwei Jahren. Mit dem anschließenden Projekt werden wir im Rahmen einer 5-Jahres-Nachbeobachtung die Nachhaltigkeit und die Aussagefähigkeit der

HIV-HEART-Studie weiter steigern können. Aktuell liegen bereits die ersten Förderzusagen für eine Fortführung des Teilprojektes 9b vor. Mit diesen Geldern ließen sich bisher die notwendigen Vorbereitungen (inkl. Ethik, CRFs, Versicherungen, etc.) realisieren. Bereits Ende 2009 konnte der Einschluss des ersten Patienten in das sich anschließende Forschungsvorhaben gefeiert werden. Anfang Februar waren bereits über 60 Patienten eingeschlossen. Langfristiges Ziel ist es, die Verstetigung des Forschungsprojektes vollständig unabhängig von BMBF-Geldern zu realisieren. Mit dem Start der nächsten Studienphase des HIV-HEART-Projektes sind wir diesem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen. (m)

Erfolgreiche Publikationen des KNHI in 2009

Die Anzahl der Impact-Faktoren bei Publikationen des Kompetenznetzes (KNHI) ist im letzten Jahr deutlich gestiegen. Im Hinblick auf Struktur, Ziele und bisherige Erfolge des Netzes wurden 2009 zwei interessante Paper zu den Themen „Kompetenznetz Herzinsuffizienz – Netzwerkstrukturen im Einsatz gegen Herzschwäche“ und „A network against failing hearts – Introducing the German Competence Network Heart Failure“ veröffentlicht.

Spannende Ergebnisse wurden zudem aus Würzburg publiziert, u. a. zu den Themen Depression, Reverse Epidemiologie sowie Androgene und Mortalität bei Herzinsuffizienz. Ebenfalls im Rahmen der MONICA/KORA Augsburg Studien sind zahlreiche Publikationen veröffentlicht worden. Des Weiteren wurde von Teilprojekt 7 in einer im European Heart Journal

publizierten Arbeit gezeigt, dass bei Herzinsuffizienz mit normaler Ejektionsfraktion, ähnlich wie bei Patienten mit systolischer Herzinsuffizienz, aber über unterschiedliche Mechanismen, die frequenzabhängige Hochregulierung des Herzzeitvolumens abgeschwächt ist. Ebenfalls in den Bereichen Molekularbiologie und Genetik sind aus der Biomaterialbank und dem Teilprojekt 9a mehrere Publikationen entstanden.

Eine Übersicht der Publikationen befindet sich auf der Website des Kompetenznetzes unter <http://www.knhi.de>. (awp)

Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz



Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (rd), Dankward Hänlein (dl), Kerstin Kühn (kk), Cemil Özcelik (ö), Till Neumann (tn), Amalia Vaz Pérez (avp), Hans-Peter Wabro (hpu) (Vi.S.d.P., Satz und Layout).